Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

04.05.2016

75 Millionen Euro für Hochwasserschutz in Chemnitz

Seit dem Hochwasser 2002 hat der Freistaat Sachsen 50 Millionen Euro für die Beseitigung von Hochwasserschäden, die Verbesserung des Hochwasserschutzes und die Instandsetzung von Gewässerläufen in Chemnitz investiert. Weitere Projekte im Umfang von 25 Millionen Euro werden derzeit geplant oder befinden sich in der Genehmigungsphase. Bis 2020 werden damit insgesamt 75 Millionen Euro in die Gewässerinfrastruktur der Stadt Chemnitz investiert sein.

Nachdem bisher der Hochwasserschutz an den Flüssen Chemnitz und Zwönitz im Mittelpunkt der Anstrengungen standen, richtet sich nun der Fokus auf die Würschnitz. In den Ortsteilen Klaffenbach und Harthau plant die Landestalsperrenverwaltung Hochwasserschutzmauern und Gewässerbettaufweitungen. Im Zusammenspiel mit dem derzeit im Bau befindlichen Hochwasserrückhaltebecken Neuwürschnitz wird damit ein Schutz vor einem 25-jährlichen Hochwasser (HQ25) erreicht. Das Hochwasserrückhaltebecken wird 2017 fertiggestellt sein. Die Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Würschnitz befinden sich derzeit überwiegend in der Genehmigungsphase. Wenn das Baurecht rechtzeitig vorliegt, ist nach Einschätzung der Landestalsperrenverwaltung eine Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen bis 2020 realistisch. Dann würde an der Würschnitz das gleiche Schutzniveau wie an der Zwönitz erreicht sein.

Seit 2010 laufen außerdem Überlegungen, den Hochwasserschutz an der Würschnitz durch ein weiteres Hochwasserrückhaltebecken am Standort Jahnsdorf auf ein HQ100-Niveau zu erhöhen. Die nun vorliegenden Ergebnisse der Vorplanung zeigen aber, dass ein Hochwasserrückhaltebecken dort weder die erwartete Schutzwirkung entfaltet noch wirtschaftlich ist. Keine der detailliert untersuchten Varianten erreichte die Kriterien, die eine weitere Planung des Hochwasserrückhaltebeckens zweckmäßig erscheinen lassen. Vertreter der Landestalsperrenverwaltung und des Umweltministeriums haben heute

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

https://www.smekul.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

diese Ergebnisse der Vorplanung der Oberbürgermeisterin, Abgeordneten und Bürgern vorgestellt.

Neben dem 23 Millionen Euro teuren Hochwasserrückhaltebecken Neuwürschnitz sollen in den nächsten Jahren an der Würschnitz in den Chemnitzer Ortsteilen Harthau und Klaffenbach fünf Hochwasserschutzprojekte im Gesamtumfang von 15 Millionen Euro realisiert werden. Auch an der Zwönitz und am Fluss Chemnitz erfolgen weitere Schadensbeseitigungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen im Umfang von zehn Millionen Euro.